

Amt für
Frankfurt am Main

Gesundheit

Ambrosia

Das neue
Allergen

Ambrosia artemisiifolia – jetzt auch in Hessen

Ambrosia ist eine Pflanze, die sich in den letzten Jahren rasant ausbreitet, auch in Hessen. Die Pollen dieser Pflanze – Ragweed Pollen – gehören zu den stärksten bekannten Inhalationsallergenen. Deswegen fordern Allergologen wirksame Aktionen, um der weiteren Ausbreitung dieser Pflanze in unseren Breiten zuvorzukommen.

Ambrosiapollen – sehr starke Allergene

Die Pollen dieser Pflanze werden zu den stärksten Allergenen gezählt nicht nur im Hinblick auf die Häufigkeit und die Schwere der Sensibilisierung, sondern auch bezüglich der Intensität der Symptome.

So reichen wenige Pollen pro Kubikmeter Luft zur Sensibilisierung aus, die sehr rasch nach Ansiedlung der Pflanze in einer Region auftritt.

Ambrosiapollen können heuschnupfenähnliche Symptome und Pollen-Asthma auslösen. Auch ältere Erwachsene, die nie Allergieprobleme hatten, können erstmals an einer Ambrosia-Allergie erkranken, mit schweren Symptomen.

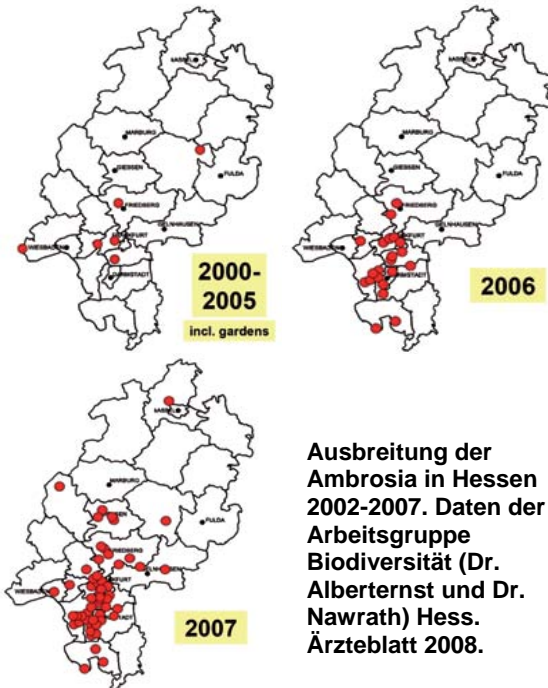
Die Symptome sind in Bevölkerungen, wo diese Pflanze neu auftritt, wesentlich stärker ausgeprägt als in Regionen, wo sie seit langem wächst.

Kreuzallergien zu Beifuß, Kräutern, aber auch zu Nahrungsmitteln wie Melonen, Gurken und Bananen sind beschrieben.

Da die Pollen insbesondere im Spätsommer/Herbst fliegen, treten die Symptome nach der typischen Gräserpollenflugzeit auf und belasten die Betroffenen bis in den späten September (Anfang Oktober).

Wie können Sie Ambrosia erkennen?

Ambrosia kann leicht mit Beifuß verwechselt werden. Charakteristische Kennzeichen der Ambrosia sind die doppelt fiederteiligen Blätter mit grüner Unterseite (Beifuß: silbrig-grauer Unterseite) und die abstehend behaarten Stängel (Beifuß: unbehaarte, glatte Stängel).



**Ausbreitung der
Ambrosia in Hessen
2002-2007. Daten der
Arbeitsgruppe
Biodiversität (Dr.
Alberternst und Dr.
Nawrath) Hess.
Ärzteblatt 2008.**



© B. Nawrath & B. Alberternst 2008

Was können Sie tun?

Ambrosiapflanzen sollten schnellstmöglich entfernt werden. Falls die Ambrosia bereits zur Samenbildung gelangt ist, sollten auch in den nachfolgenden Jahren Kontrollen durchgeführt werden.

Im Privatgartenbereich sollten Ambrosiapflanzen mit der Wurzel herausgezogen und in einem Plastiksack in der Restmülltonne entsorgt werden – möglichst vor der ca. Mitte Juli beginnender Blüte. Zum Schutz vor Kontaktallergien sollten dabei Handschuhe getragen werden.

Ambrosiasamen können in Vogelfutter vorkommen, aus diesem Grund sollten Sie ggf.. möglichst ambrosia-freies Vogelfutter verwenden (Händler fragen!) und Vogelfutterreste nicht in der freien Landschaft entsorgen.

Weitere Informationen:

www.ambrosiainfo.de

oder

www.frankfurt.de Suchwort Ambrosia



So erreichen Sie uns:

Amt für Gesundheit

Stadt Frankfurt am Main
Medizinische Dienste und Hygiene
Breite Gasse 28
60313 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212-38971

Fax: 069 212-30475

hygiene.info@stadt-frankfurt.de

www.gesundheitsamt.stadt-frankfurt.de

Stand: August 2009

Herausgeber:

Amt für Gesundheit | Stadt Frankfurt am Main
Breite Gasse 28 | 60313 Frankfurt am Main

© 2009 Stadt Frankfurt am Main, alle Rechte vorbehalten